



## Europas Hechte

**Monster-Hecht:** Solch ein wunderschöner Esox aus der Schweiz lässt jedes Anglerherz höher schlagen.

**Die Hechte in  
der Schweiz haben  
2 Besonderheiten.**

**Eine davon: Sie werden  
richtig groß!**

**Von Jan Eggers**

**A**nfang der 80er Jahre begann ich mit der Erforschung großer Hechte, und wie es der Zufall wollte, war kurz zuvor ein Hecht aus der Schweiz als neuer IGFA Weltrekord anerkannt worden. Es handelte sich dabei um ein riesiges Exemplar: 28,32 kg schwer und 1,46 m lang. Gefangen wurde es 1979 von Jörg Nötzli in einem kleinen Weiher. Natürlich war ich sehr interessiert an einem Bild des Rekordhechts. Ich setzte mich deshalb sofort mit Hans-Jörg Dietiker, dem Chefredakteur des schweizerischen Angelmagazins Petri Heil, in Verbindung. Er schickte mir daraufhin aber nicht nur einige Bilder des neuen Weltrekordes, sondern auch einen Brief mit einem großen Fragezeichen am Ende. Er schrieb: „In der Zwischenzeit hat Herr Nötzli übrigens erneut einen 50-pfündigen Hecht erbeutet ...“ Hatte Jörg Nötzli einfach nur viel Glück, oder was steckte hinter diesen Sensationsfängen?

### Betrug auf ganzer Seitenlinie

Je mehr ich mir also Gedanken über diesen Super-Hechtangler machte - fing er doch in kürzester Zeit nicht weniger als 4 Hechte zwischen 19 und 28 kg -, desto mehr begann ich an seinen Fängen zu zweifeln. Und mein Gefühl täuschte mich nicht!

Wie sich nämlich kurze Zeit später herausstellte, kaufte Nötzli die Hechte unter falschem Namen von Berufsfischern am Bielersee. Danach setzte er sie in kleinen Weihern aus und angelte dann ganz gezielt auf diese Hechte. Eine wirklich dreiste und kriminelle Masche.

# Die schlanken Schweizer



Eines jedoch bestätigten mir diese Hechte der Berufsfischer: Der Bielersee zählt für mich nicht nur zu den besten Hechtgewässern der Schweiz. Nein, ich gehe weiter und würde dieses Gewässer als eines der besten in der Welt bezeichnen. Nicht nur die 3 größten „Nötzli-Hechte“ waren mit 22,5, 25 und 28,32 kg offiziell gewogen und gemessen worden, auch in den Aufzeichnungen meiner Big Pike Liste finden sich über 16 bestätigte Bielersee-Hechte mit mehr als 18 kg.

Sicherlich ist dieses Gewässer aufgrund seiner Größe nicht ganz einfach zu befischen, doch das Großhechtpotenzial ist immens. Viele Exemplare tauchen in meiner Liste nämlich gar nicht auf, da sie unter 18 kg lagen, mit 120 bis 140 cm aber durchaus als Großhecht bezeichnet werden können. Im Vergleich zu Deutschland oder Österreich waren diese langen schweizerischen Hechte allerdings viel leichter. Was der Grund für diese Gewichtsschwankungen ist, weiß ich nicht. Zunächst schien mir das kalte Seewasser zwischen den Bergen dafür verantwortlich zu sein, doch Berge und dementsprechend kaltes Wasser gibt es auch in Deutschland und Österreich. Dort werden die Hechte aber viel schwerer. Ich muss also zugeben: Ich weiß nicht, warum gerade die Hechte in der Schweiz so schlank und rank sind. Aber vielleicht gibt es ja Leser, die eine Antwort auf diese Frage kennen?

### Ein Gewässer der Sonderklasse

Wie schon gesagt, zählt der Bielersee für mich zu den besten Hechtgewässern weltweit. Aber es gibt noch einige weitere Perlen zwischen Basel und Lucano. Ich habe viele gute Seen in der Schweiz befischt und hatte immer das Glück, mit einheimischen Sportfischern angeln zu können, weiß jetzt also, wie schwer es ist, in diesen großen und tiefen Seen die Hechte zu lokalisieren - man braucht viel Ausdauer und Erfahrung. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir aber der Greyerzersee, der Murtensee, der Rotsee, der Bodensee und, nicht zu vergessen, der Lago Maggiore. Aus Letzterem kommt übrigens ein echter und ehrlicher Weltrekord.

Es passierte am 10. Dezember 1990, als Giacomo Pinotti im Hafen von Ascona mit einer kleinen Rute und 0,18er Schnur auf Barsche angelte. Er hatte gerade einen kleinen Barsch gehakt, als sich ein riesiger Hecht auf den kleinen gestreiften Räuber stürzte. Insgesamt dauerte der Drill eineinhalb Stunden, und Giacomo war wohl ganz zufrieden, als er den Fisch endlich keschern konnte.

Als „Petri Heil“-Chefredakteur und IGFA Vertreter Hansjörg Dietiker die genauen Daten dieses Hechtes bekam, 19,6 kg und 137 cm, wusste er sofort, dass das ein neuer Schnurklassenrekord sein könnte. Alle Unterlagen und einige Meter des Mo-



**Der Betrug:** Jörg Nötzli mit dem 28,32 kg Hecht, der einmal Weltrekord war.

nofils schickte er zur IGFA nach Fort Lauderdale, wo man den Fang als neuen Weltrekord in der Schnurklasse 4 kg anerkannte.

Wie es Petrus wollte, verdrängte er damit einen Landsmann von der Spitze. Es handelte sich um Hans Knaus aus Uster, der 1987 im Greifensee einen 19,5 kg schweren Hecht fing.

Ob Zufall oder nicht, wie Sie sehen, hat die Schweiz für Hechtangler jede Menge zu bieten, denn es gibt in den vielen Seen bestimmt noch so manch schlanken Superhecht, der gefangen werden will. Versuchen Sie es doch auch einmal - Petri Heil! ■



Fotos: Verfasser

**Der aktuelle IGFA-Rekord in der 4 kg Schnurklasse:**  
Ein Hecht mit 19,6 kg und 137 cm, den Giacomo Pinotti im Hafen von Ascona fangen konnte.